

## Protokoll der 14. Sitzung des 45. Studierendenparlaments am 27. Oktober 2003

**Ort:** S 2  
**Beginn:** 18:20 Uhr

### Anwesenheit:

*DIL:* Ali Bas (ab 18:47 – 1 von 1 Mitglied anwesend)  
*Juso-HSG:* Daniel Thürauf, Jan Thomas Oskierski, Jana Sierk, Maike Rocker, Maren Lurweg, Ruth Schages (6 von 6 Mitgliedern anwesend)  
*LSI:* David Juncke (1 von 5 Mitgliedern anwesend)  
*öds:* – (0 von 1 Mitglied anwesend)  
*RCDS:* Benjamin Lausch (bis 19:10 Uhr), Gülsen Erkis, Henning Schulze (ab 18:23 Uhr), Michael Schramm (4 von 5 Mitgliedern anwesend)  
*uFaFo:* Baldo Sahlmüller, Florian Daiber, Gregor Schulte, Guido Bröckling, Lena Engelhardt (5 von 6 Mitgliedern anwesend)  
*Uni-GAL:* Caterina Metje, Dagmar Diener, Jan Rosenow, Sebastian Schmetzke (4 von 5 Mitgliedern anwesend)  
*US:* Magnus Becker, Rasoul Seyed Rafi (2 von 2 Mitgliedern anwesend)

### TOP 1: Begrüßung

SP-Präsident Baldo Sahlmüller begrüßt die Anwesenden.

### TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist mit 21 von 31 Mitgliedern gegeben.

### TOP 3: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert und einstimmig beschlossen:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Protokolle / 4. b Wahl einer stv. Protokollantin / eines stv. Protokollanten
5. Berichte aus dem SP
6. Berichte aus dem AStA
7. Berichte aus den Ausschüssen
8. Sonstige Berichte
9. Antrag von Baldo Sahlmüller auf Änderung der Satzung (2., 3. Lesung)
10. Antrag des Finanzordnungsausschusses (2., 3. Lesung)
11. Bestätigung von AStA-ReferentInnen
12. Generaldebatte über die Vorlagen des Finanzordnungsausschusses
13. Beschluss über die „Ordnung über die Finanzen der Fachschaften“ (1., 2., 3. Lesung)
14. Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Zuschüssen an ausländische Studierende“ (1., 2., 3. Lesung)
15. Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Sozialdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)
16. Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Schwangerschaftsdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)
17. Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Examensdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)
18. Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Rechtsschutz“ (1., 2., 3. Lesung)
19. Beschluss über die „Reisekostenordnung“ (1., 2., 3. Lesung)
20. Beschluss über die „Finanzordnung“ (1., 2., 3. Lesung)
21. Nachwahlen zu den Ausschüssen
22. Sonstige Anträge
23. Verschiedenes

### TOP 4: Protokolle

Das vorliegende Protokoll der 13. SP-Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.

Caterina Metje (Uni-GAL) schlägt Jan Rosenow für das Amt des stellvertretenden Protokollanten vor. Er erklärt sich mit der Kandidatur einverstanden und wird einstimmig ohne Enthaltung gewählt.

**TOP 5: Berichte aus dem SP**

David Juncke (LSI, Chefredakteur des Semesterspiegels) will wissen, warum Michael Schramm (RCDS, stellvertretender Vorsitzender des HerausgeberInnengremiums) nie zu den Sitzungen des HerausgeberInnengremiums kommt. Michael erklärt, er habe an allen Tagen keine Zeit gehabt und nach Möglichkeit einen Stellvertreter geschickt.

**TOP 6: Berichte aus dem AStA**

Sascha Vogt (AStA-Vorsitzender) berichtet aus dem AStA, dass das beherrschende Thema nach wie vor die Studienkonten seien. Die Rechtsverordnung und die Verwaltungsvorschriften sind erlassen, dabei kritisiert der AStA, dass für die Arbeit in den Fachschaftsräten keine Bonussemester gewährt werden, hier ist Protest geplant. Mehr Klarheit soll ein Gespräch mit der Verwaltung bringen. Der AStA bescheinigt einstweilen die Arbeit in sonstigen Gremien wie AStA und SP. Auf Nachfrage von Michael Henke (Gast, RCDS) erwähnt Florian Daiber (Fachschaftenreferent, uFaFo), für die Arbeit im Fachbereichsrat gebe es wahrscheinlich auch Bonussemester, dies sei aber noch nicht abschließend geklärt.

Hinsichtlich des Stellenabbaus erarbeitet eine Senatskommission ein Konzept, das vermutlich auf die Schließung eines Bereiches hinausläuft.

Die ASV hat sich immer noch nicht zu einer Sitzung zusammengefunden, am kommenden Mittwoch gibt es einen erneuten Versuch.

Der AStA beteiligt sich an Planungen zu einem NRW-weiten Semesterticket, doch zunächst soll die Meinung der Studierenden zu diesem Thema im Rahmen von Umfragen oder eventuell einer Urabstimmung im kommenden Jahr ermittelt werden.

Das Ökoreferat plant die Einführung von Automaten, die die Ausgabe fair gehandelten Kaffees ermöglichen. Das Studentenwerk sieht dies Thema eher kritisch, es gibt aber Kompromissvorschläge, das Thema langfristig doch noch umzusetzen.

Die Universität hat für den Sender „Radio Q“ rund 3.000 Euro für den Ersatz abgeschriebener Sendeanlagen bewilligt, dieser Betrag wurde auch für die kommenden Jahre in Aussicht gestellt.

Derzeit gibt es laut einem Gespräch mit der Verwaltung noch keine Möglichkeit, günstigere Kopierkosten für die Studierenden zu erzielen. Der jetzige Vertrag mit Rank Xerox läuft 2005 aus; eventuell könnte die Studierendenschaft danach auch selber Kopierer aufstellen.

Am nächsten Wochenende ist Mitgliederversammlung des fzs. Es gilt, ein umfangreiches Arbeitsprogramm zu verabschieden, in dem es unter anderem um Studentenwerke, die Integration ausländischer Studierender und Tarifverträge für studentische Beschäftigte geht. Sascha selbst kandidiert für den Vorstand, bleibt aber weiterhin in seiner Arbeit hauptsächlich dem AStA verpflichtet.

Auf dem Hochschultag Anfang November präsentiert sich der AStA den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Tages der offenen Tür.

**TOP 7: Berichte aus den Ausschüssen**

Baldo erwähnt, der Finanzordnungsausschuss habe seine Arbeit abgeschlossen.

Guido Bröckling (uFaFo) berichtet aus dem Zentralen Wahlausschuss (ZWA), dass es auf den Einverständniserklärungen jetzt englischen Text gebe, rechtsverbindlich sei aber der deutsche Text; außerdem gebe es einen ergänzenden Satz auf der Einverständniserklärung. WahlhelferInnenlisten liegen jetzt aus.

Maike Rocker (Juso-HSG) möchte wissen, ob schon ein Redaktionsschluss für das Wahlinfo steht. Baldo sagt, der 7. November sei ein wahrscheinlicher Termin.

**TOP 8: Sonstige Berichte**

Jens M. Deckwart (Mitglied des Senats) fordert alle Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder im Senat und Erweiterten Senat auf, ihre Kontaktdaten abzugeben, da widrigenfalls eine ersprießliche Zusammenarbeit nicht möglich sei.

Georgios Sivvas stellt kurz die neue studentische Initiative B. A. S. vor und bittet die SP-Mitglieder um Kenntnisnahme und spätere Erörterung einer Tischvorlage, die allen ausgeteilt wurde.

**TOP 9: Antrag von Baldo Sahlmüller auf Änderung der Satzung (2., 3. Lesung)**

Baldo zieht seinen Antrag unter leichtem Protest zurück.

**TOP 10: Antrag des Finanzordnungsausschusses (2., 3. Lesung)**

Jens stellt seinen Antrag in zweiter Lesung vor und betont, dass hier nichts geändert, sondern bloß gute alte Sitten festgeschrieben werden. In der zweiten Lesung stimmen 18 SP-Mitglieder dafür und keiner dagegen, es gibt drei Enthaltungen. In der dritten Lesung wird der Antrag mit 21:0:1 (J/N/E) angenommen.

**TOP 11: Bestätigung von AStA-ReferentInnen**

Sascha Vogt (AStA-Vorsitzender) hat Gianna Haake (uFaFo) zur AStA-Referentin für Politische Bildung ernannt. Sie möchte sich in ihrer Arbeit vor allem mit dem Thema „Demokratische Rechte“ beschäftigen, wie zum Beispiel mit den Auswirkungen der Ereignisse des 11. September 2001 auf die Innenpolitik und Sicherheitspolitik. David Juncke (LSI) möchte dazu konkretere Informationen. Gianna antwortet, dass sie zu sicherheitspolitischen Maßnahmen wie Videoüberwachung von öffentlichen Plätzen sowie Abhören von Telefongesprächen arbeiten möchte. Henning Schulze (RCDS) erkundigt sich nach dem hochschulpolitischen Bezug und der Bedeutung für den einzelnen Studenten. Gianna antwortet, unter anderem werde ja auch die Mensa per Video überwacht. Zwischenruf Benjamin Lausch (RCDS): Die Mensa sei nicht öffentlich. Zwischenruf Sascha Vogt: Die Mensa sei als Einrichtung des Studentenwerks eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Baldo mahnt die beiden, sich an die Redeliste zu halten. Auf Nachfrage von Michael Schramm (RCDS) erklärt Gianna, zur Demokratie gehöre es ja auch, sich frei bewegen zu können, seine Meinung frei artikulieren zu können und über die Verfügbarkeit der eigenen Daten selbst zu bestimmen; wichtig sei auch die Mitbestimmung der Studierenden in Gremien der Universität. Auf Nachfrage von David Juncke antwortet sie, sie sei politisch sehr interessiert, aber noch nicht konkret eingearbeitet; konkret plane sie öffentliche Veranstaltungen, Zeitungsartikel und öffentlichkeitswirksame Aktionen. Auch werde sie noch die Materialien ihres Amtsvorgängers Martin Schmitt sichten, um Kontinuität in der Arbeit zu gewährleisten. Sascha ermuntert Henning zur Lektüre des Hochschulgesetzes und des Hochschulrahmengesetzes, aus denen er entnehmen könne, dass politische Bildung eine Aufgabe der Organe der Studierendenschaft sei, die keinerlei hochschulpolitischen Bezuges bedürfe. Auf Nachfrage von Magnus Becker (US) antwortet Gianna, sie sei Mitglied im uFaFo und stehe keiner Partei nahe. Magnus fragt, wie es kam, dass Gianna dies „Pöstchen zugeschoben“ wurde. Gianna antwortet, ihre Liste habe sie gefragt, und sie habe Interesse an dem Amt gehabt. Henning Schulze (RCDS) möchte weiterhin von Gianna wissen, was man sich unter demokratischen Rechten vorstellen kann. Daraufhin verlässt Michael Henke (Gast, RCDS) unter Protest den Raum und erklärt, derart „dusselige Fragen“ müsse er sich nicht anhören. Gianna verweist auf ihre eingangs vorgetragenen Vorstellungen von ihrer Arbeit zu Themen wie Datenschutz und Überwachung. Magnus erklärt daraufhin, Gianna sei nicht vorbereitet, könne nicht einmal die einfachsten Begriffe erklären und sei eine Marionette in den Händen von Drahtziehern. David Juncke bezeichnet Gianna als schlecht vorbereitet und meint, sie habe sich zu viele Themen vorgenommen, er hoffe aber, das Ergebnis ihrer Arbeit würde noch von der Vorstellung abweichen. Gianna wird abschließend mit 18:7:1 (J/N/E) vom SP bestätigt.

**TOP 12: Generaldebatte über die Vorlagen des Finanzordnungsausschusses**

Baldo erklärt, der Finanzordnungsausschuss habe seine Arbeit in der vergangenen Woche abgeschlossen, und dankt den Mitgliedern für ihre Bemühungen. Jens (Vorsitzender) erklärt, 20 Sitzungen hätten stattgefunden, davon 16 beschlussfähig. Es gibt keinerlei Diskussionsbedarf.

**TOP 13: Beschluss über die „Ordnung über die Finanzen der Fachschaften“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens Deckwart (Vorsitzender des Finanzordnungsausschusses) stellt kurz die Ordnung über die Finanzen der Fachschaften vor, die der Finanzordnungsausschuss ausgearbeitet hat. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 14: Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Zuschüssen an ausländische Studierende“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Ordnung über die Vergabe von Zuschüssen an ausländische Studierende vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 15: Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Sozialdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Ordnung über die Vergabe von Sozialdarlehen vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 16: Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Schwangerschaftsdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Ordnung über die Vergabe von Schwangerschaftsdarlehen vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 17: Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Examensdarlehen“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Ordnung über die Vergabe von Examensdarlehen vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 18: Beschluss über die „Ordnung über die Vergabe von Rechtsschutz“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Ordnung über die Vergabe von Rechtsschutz vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 19: Beschluss über die „Reisekostenordnung“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Reisekostenordnung vor. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 20: Beschluss über die „Finanzordnung“ (1., 2., 3. Lesung)**

Jens stellt kurz die Finanzordnung vor. Insgesamt wurde die Finanzordnung zum Schluss einstimmig beschlossen. Wenn sie vom SP beschlossen worden ist, werden die Versionshistorie, die der leichteren Diskussion dienen soll, und die Kommentare in geschweiften Klammern entfernt. Es gibt keinerlei Nachfragen. Damit ist die erste Lesung abgeschlossen.

**TOP 21: Nachwahlen zu den Ausschüssen**

Nachwahlen zu den Ausschüssen sind nicht notwendig.

**TOP 22: Sonstige Anträge**

Jens Deckwart (Vorsitzender des Haushaltsausschusses) beantragt, allen Listen, die zur SP-Wahl antreten, gegen die Vorlage von Quittungen eine Wahlkampfkostenerstattung von maximal 150 Euro pro Liste zu gewähren, um auch kleinen Listen, die keine Unterstützung durch eine Partei erwarten können, den Wahlkampf zu ermöglichen. Ali Bas (DIL) signalisiert Unterstützung. Jana Sierk (Juso-HSG) bittet die Listen, die aus anderen Quellen Geld bekommen können, die Unterstützung nicht in Anspruch zu nehmen; zahlreiche SP-Mitglieder signalisieren Zustimmung durch Klopfen. Tobias de Raet (Gast, RCDS) ist der Ansicht, es stehe jeder Liste frei, Gelder anderswoher zu erschließen. Man solle mit Wahlkampfkostenerstattung nicht auch noch die ohnehin schon finanzschwache Studierendenschaft belasten. David Juncke (LSI) bezeichnet es als befremdlich, dass ein solcher Einwand aus den Reihen einer Liste komme, die keine Finanznöte kenne. Henning Schulze (RCDS) gibt zu bedenken, dass Quittungen gefälscht werden könnten und sich somit Spaßlisten, die gar nicht wirklich ins Parlament wollten, Geld auf Kosten der Studierendenschaft erschleichen könnten. Leute, die ins SP wollten, müssten sich eben selbst engagieren. Jan Rosenow (Uni-GAL) verweist darauf, dass auch im Bundestag die Parteien Wahlkampfkostenerstattung erhalten, weil die Konkurrenz unter den Parteien in einer Demokratie schließlich politisch gewollt sei. Henning Schulze weist darauf hin, dass der RCDS keine Zuschüsse seitens der CDU erhalte; Michael Schramm ergänzt, die Liste würde sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen finanzieren. Jens erwidert in Hinblick auf den ersten Beitrag von Henning, der AStA-Finanzreferent würde mit Sicherheit keine gefälschten Quittungen erstatten – er fände es ferner gut, wenn jede Liste sich auf einen Wahlkampf im Wert von 150 Euro beschrän-

ken würde. Magnus Becker (US) befragt zunächst die Listen, ob sie die Wahlkampfhilfe beim letzten Mal in Anspruch genommen haben, um dann festzustellen, dass offensichtlich nur die kleinen Listen diese Hilfe brauchen und in Anspruch nehmen. Anschließend fragt Magnus, ob nur die Listen das Geld bekommen, die auch ins SP einziehen, oder alle Listen. Daraufhin empfiehlt Jens ihm, doch einfach den Antrag zu lesen. Aufgrund der Tatsache, dass alle Listen das Geld bekommen sollen, warnt Magnus vor einer Selbstbedienungsmentalität und bezeichnet den Antrag als Skandal, den er mit einem klaren Nein ablehne. Tobias de Raet erwidert auf den Einwurf von Jens, man lebe in einer Demokratie, jede Liste dürfe soviel für Wahlkampf ausgeben, wie sie wolle, und er sei gegen Gleichschaltung. Florian Daiber (uFaFo) weist darauf hin, dass der aktuelle Finanzreferent Quittungen peinlich genau überprüfe und nicht Rechnungen für alkoholische Getränke abrechne, so wie vergangene Finanzreferenten es getan hätten.

Sascha bezeichnet den Vorwurf, der AStA rechne gefälschte Quittungen ab, als bedenklich und mit keinem Stück belegt. Schließlich habe die Opposition ihre VertreterInnen im Haushaltsausschuss und somit die Kontrollmöglichkeit. Er fordert ein Mindestmaß an Fairness bei der Diskussion.

Michael Schramm (RCDS) wendet ein, es sei ja zumindest möglich, Rechnungen für private Kopierleistungen als Wahlkampfquittungen einzureichen. Für seine Begriffe sei es sinnvoller, ein Anreizsystem zu schaffen, indem man einen zentralen Topf von beispielsweise 1.000 Euro einrichte, der nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses anteilig nach Stimmen zwischen den kleinen Listen aufgeteilt wird. Jeder sei dann bestrebt, in das SP einzuziehen, und nicht unnötig das Geld zu verpulvern.

Nach einigen Zwischenrufen, mit denen sich die HochschulpolitikerInnen gegenseitig diffamieren, mahnt Baldo die Anwesenden zur Sachlichkeit.

Anschließend wird der Antrag mit 17 Ja-Stimmen bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen.

### **TOP 23: Verschiedenes**

Die nächste SP-Sitzung findet am kommenden Montag um 18:15 Uhr im Hörsaal S 8 statt; die übernächste vermutlich in drei Wochen. Änderungswünsche zu Anträgen sollen per Mail an Baldo geschickt werden.

Guido Bröckling (uFaFo) weist Tobias de Raet (Gast, RCDS) darauf hin, dass es nicht „Studentenschaft“, sondern „Studierendenschaft“ heiße.

Die SP-Sitzung endet um 19:38 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Caterina Metje

Protokollantin